

VEREINSJAHRHEFT

2025

aquaria st.gallen





Naturmuseum
St.Gallen

Di

|

So

10

|

17

Mi

10

|

20

naturmuseumsg.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Grüezi

Willkommen beim Verein Aquaria St. Gallen. Während Sie dieses Heft in den Händen halten, tummeln sich gleichzeitig rund sieben Millionen Zierfische in Schweizer Aquarien. Grund genug sich mit ihnen und ihren Biotopen auseinanderzusetzen.

Die Faszination eines Aquariums beruht oftmals auf den Vorstellungen vom Paradies. Wer ein Aquarium betrachtet, taucht in eine andere Welt ab. Eine Pflanzengruppe tanzt in der Strömung, Salmler und Barben schwimmen hin und her, Welse sitzen auf einer Baumwurzel und Grundeln pflügen sich durch den Sandboden. Ein friedliches Bild, ein kleiner Garten Eden.

Von den rund 30'000 Fischarten sind etwa 1'000 Arten, die sich als Aquarienfische eignen. Alle haben aber ihre spezifischen Bedürfnisse. Was optisch zusammenpasst, ist nicht immer sinnvoll im Aquarium zusammen zu halten. Dazu kommen die Fütterung, die Wassertemperatur, die Wasserqualität und die Grösse des Aquariums, die auf die jeweiligen Wasserbewohner abgestimmt werden müssen.

Der Verein Aquaria St. Gallen fördert seit der Gründung 1953 die artgerechte Haltung von Aquarienfischen. Ein weiteres Ziel des Vereins ist die Deckung des Fischbedarfs aus eigenen Nachzuchten, sowie Erhaltungszuchten von in der Natur bedrohten Arten.

Um auf die artgerechte Haltung von Zierfischen aufmerksam zu machen ist der Verein aktiv an Ausstellungen und Börsen vertreten.

Regelmässig treffen sich die Mitglieder zum Hock um miteinander Themen der Aquaristik zu diskutieren. Wer sich intensiver mit der Zucht von Zierfischen auseinander setzt, kann sich am Züchterhock mit den erfahrenen Züchtern treffen. Regelmässig stattfindende Vorträge im Emil-Bächler-Saal des Naturmuseums ergänzen die Bildung unserer Mitglieder. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Der Verein unterstützt Mitglieder, welche die vom schweizerischen Dachverband für Aquarien- und Terrarienvereine (SDAT) angebotenen Aus- und Weiterbildungen absolvieren. So haben aus dem Verein Aquaria St. Gallen bereits über 25 Personen den Sachkundennachweis erbracht. Weitere Mitglieder haben die fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung (FBA) oder das Züchterlabel des SDAT erworben.

Viel Vergnügen mit dem «Jahrheft 2025» des Vereins Aquaria St. Gallen – ob vor dem Aquarium oder in der Phantasie Ihrer eigenen Unterwasserwelt.

Sonja und Marco Frei

Vorstand

Präsidium	Sonja und Marco Frei	praesidium@aquaria.ch
Kassier	Christa Hochreutener	kassier@aquaria.ch
Aktuar	Ralf Fiechter	info@aquaria.ch
Leitung Beckenbetreuung	Silvana Schwinghammer Cornelia Eberhard	beckenchef@aquaria.ch
Webmaster	Cornelia Eberhard	webmaster@aquaria.ch
Beisitzer	Michael Näf	info@aquaria.ch
Börsenchef	Matthias Brühlmann	boersenchef@aquaria.ch
Ehrenpräsident	Robert Guggenbühl	info@aquaria.ch

Freiwillige Helfer und Gewählte

Redaktion Chronik	Ursula Wagner	info@aquaria.ch
1. Revisor 2. Revisor Ersatz-Revisor	Matthias Stricker August Frehner Daniel Rüttimann	
SDAT-Delegierte	Sonja Frei Matthias Brühlmann	praesidium@aquaria.ch boersenchef@aquaria.ch
Materialchef	Christoph Wüthrich	info@aquaria.ch
Öffentliche Mail- Adresse		info@aquaria.ch

RAIFFEISEN



Wir beraten Sie gerne
von 7 bis 7

**Sicherheit in Ihrer Vorsorge.
Damit Sie sich morgen
genauso geborgen fühlen
wie heute.**

Jetzt informieren: raiffeisen.ch/vorsorge

**Raiffeisenbank
Appenzeller Hinterland**

Platz 7, 9100 Herisau
071 354 80 60
raiffeisen.ch/herisau



Schwimmschule Marlen Grob

**Brühlstrasse 57a
8370 Sirnach
079 504 43 46**

www.schwimmschule-marlengrob.ch

Öffentliche Aquarien betreut durch den Verein Auswahl



Säntispark beim Eingang zur Bäderlandschaft



Kantonsspital St. Gallen im Wartebereich der Radiologie



ARA Morgental in Steinach am Ende des Reinigungsprozesses zur Erfolgskontrolle

Jahresbericht des Präsidiums zum vergangenen Vereinsjahr

Liebe Mitglieder des Vereins Aquaria St. Gallen

Der Verein Aquaria St. Gallen hat einige Neuerungen im Vorstand erfahren. Das neue Co-Präsidium fügte sich nahezu nahtlos ein und gestaltete mit dem engagierten Vorstand ein spannendes Jahr, das sowohl aquaristisch interessant als auch ereignisreich war. Der folgende Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins.

Januar

Der Neujahrshock am 4. Januar 2024 fand ebenfalls nochmal in bekannter Umgebung bei Marco Caforio in Gais statt. Zu diesem Zeitpunkt bestand immer noch eine grosse Unsicherheit, wer das neue Präsidium übernehmen wird.

An der HV 2024 wurde der Vorstand ergänzt und ein neues Co-Präsidium gewählt. Ralf Fiechter besetzt neu das Amt des Aktuars, Matthias Brühlmann ist unser neuer Börsenchef und Sonja und Marco Frei übernehmen das Co-Präsidium von Käthi und Christoph Wüthrich-Höhener.



Für ihre 12 Jahre dauernde Arbeit als Co-Präsidium erhielten Käthi und Christoph unter grossem Applaus ein grosszügiges Geschenk und die Ehrenmitgliedschaft.

Der Vorstand besteht nun aus den folgenden Personen:

Co-Präsidium: Sonja und Marco Frei

Aktuar: Ralf Fiechter

Kassier: Kurt Frehner

Chef Beckenbetreuer: Cornelia Eberhard und Silvana Schwinghammer

Webmaster: Cornelia Eberhard

Beisitzer: Michael Näf

Börsenchef: Matthias Brühlmann

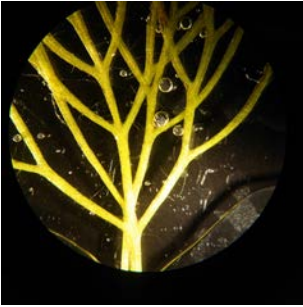
Ehrenpräsident: Röbi Guggenbühl

Februar

Am Freitagabend, 9. Feb. 2024, trafen sich einige Aquarianer in der Kantonschule St. Gallen im Biozimmer zum Thema: «Wasserpflanzen – ihre Funktion im Ökosystem Aquarium mit praktischer Mikroskopie». Nach einer kurzen Einführung über die Pflanzen und ihre Biologie konnten wir unsere Wasserpflanzen unter verschiedenen Mikroskopen vergrössern und betrachten. Wir lernten verschiedene Schnitttechniken, sahen bis ins Innere der Pflanzenzellen und konnten teilweise den Fluss der Pflanzensäfte mitverfolgen.

Bei genauem Betrachten von einigen schwach gestreiften Pflanzen bewegten sich die Streifen plötzlich. Wir lernten, dass es sich dabei um das gefürchtete Cyanobakterium handelt, oder besser bekannt als Blaualgen, und konnten bei ihrer Entwicklung direkt zuschauen. Ausserdem wurde auch das eine oder andere lebende Futtertierchen gefunden und genauestens beobachtet. Es war ein spannender Abend. Wir bedanken uns herzlich bei Michael Näf und Röbi Guggenbühl für dieses großartige Angebot.





Fisch des Jahres 2024 - Marmorata Forelle

Der 2. Hock am 23. Februar wurde im neu gewählten Restaurant «Gnuss Waldegg am Bach» in St. Georgen abgehalten, wo wir ganz herzlich vom dortigen Team empfangen und bewirtet wurden. Phil Lehner hat uns mit einem spannenden Vortrag über den Fisch des Jahres 2024, der Marmorata-Forelle, überrascht. Nochmals besten Dank! Es wurde über die bevorstehende Aquafisch in Friedrichshafen diskutiert, allgemeine aquaristische Anliegen besprochen und einfach der gemeinsame Abend im gemütlichen «blauen Stübli» genossen...



Hock im blauen Stübli

März mit Aquafisch, Vortrag, DV und Züchterhock

An der Aquafish vom 8. bis 10. März stellten Röbi mit Gust und René zwei Aquarien aus. Sie vertraten unter anderem den SDAT, machten auf den Sachkundekurs aufmerksam und unterstrichen auch das Angebot in unserem Verein. Mit ihrem grossen Fachwissen und ihrer Leidenschaft für Aquaristik sprachen sie viele Leute zu diversen Themen in der Aquaristik an.

An der Delegiertenversammlung des SDAT am 23. März waren neben unseren beiden Delegierten Sonja und Richi noch weitere Vereinsmitglieder mit dabei. Die Vorträge anschliessend an die DV sind jeweils äusserst spannend und gut besucht. Ein grosses Thema an der diesjährigen DV war die Gestaltung der Börsenbecken.

Vortrag zur Reise nach Madagaskar

Röbi und Matthias nahmen uns am 15. März bei ihrem Vortrag mit auf die Reise nach Madagaskar inklusive spannendem Reisebericht und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Gezeigt wurde die Planung und Durchführung der Reise nach Madagaskar mit Unterstützung des Zoo Zürich. Ziel war herauszufinden, welche Fischarten auf der Halbinsel Masoala vorkommen. 80 Alkohol-Präparate und ca. 250 DNA-Proben wurden mitgenommen. Diese werden zurzeit im Naturwissenschaftlichen Museum von Oslo bearbeitet. Der Vortrag wurde von vielen Interessierten besucht und wir danken unseren beiden Referenten herzlich für den spannenden Abend!



Züchterhock bei René Stichel

Da die Lokalität von Marco Caforio nicht mehr zur Verfügung steht, beschloss der Vorstand die Züchterhocks bei verschiedenen Mitgliedern aus dem Verein durchzuführen.

Der erste Züchterhock fand am 28. März bei René Stichel in Engelburg statt. René's feine Zuchtanlage ist in drei Räume aufgeteilt mit rund 20 Becken. Die Becken sind reichlich bepflanzt und die meisten Becken dienen der Arterhaltungszucht. René verschaffte uns einen informativen Einblick in seine gepflegte Anlage und seine Aquarienpraxis. Und auch für den geselligen Austausch hat er bestens gesorgt. Herzlichen Dank!



Fische kochen in Urnäsch mit Kurt Frehner

Am Freitagabend, 12. April, trafen sich 12 Aquarianer zum traditionellen Fische Kochen mit Kurt Frehner in der Schulküche in Urnäsch. Nach einer kurzen Besichtigung von Sonjas Arterhaltungsbecken im gemütlichen Schulzimmer, starteten wir mit leckeren Thunfisch-Brötli. In verschiedenen Gruppen wurden anschliessend 2 Vorspeisen und 2 Hauptgänge immer mit Fisch gekocht. Auch «Nichtfischesser» haben die leckeren Fische genossen, und mit vollem Bauch, einem guten Glas Wein oder Bier liess man den Abend gemütlich ausklingen. Vielen Dank nochmals im Namen aller Teilnehmer an Kurt - wir kommen gerne wieder! Das 5-Gang-Menü in der Übersicht:

1. Vorspeise: Gebratener Seeteufel mit Salat
 2. Vorspeise: Fischsuppe mit Garnelen
 1. Hauptgang: Lachsnudeln
 2. Hauptgang: Ganze Dorade im Backofen mit Kartoffeln und Ofengemüse
- Dessert: Feiner Fruchtsalat mit Cointreau



Weitere Bilder vom Fische Kochen



Die Hocks

An den drei Hocks vom 26. April, 23. August und 22. November, die alle im gemütlichen Restaurant «Gnuss Waldegg am Bach» stattfanden, ging es neben aquaristischen Pannen, welche uns passiert sind, um diverse Themen wie unsere Aquaria Börse, die Beckenbetreuung und eine mögliche Ausstellung, welche voraussichtlich im Jahr 2026 auf dem OFFA-Gelände stattfinden wird.



Vortrag mit Michael Kempkes über Guppys

Eine interessierte Gruppe Aquarianer traf sich am 10. Mai 2024 im Naturmuseum, um mehr über die Guppys «Hansdampfe in vielen Aquarien» zu erfahren.

Guppys sind die bekanntesten Aquarienfische. Die von Natur aus bunten Männchen inspirierten die Aquarianer durch ihr variables Erscheinungsbild bereits vor mehr als 100 Jahren.

Bis heute haben die Guppys nichts von ihrer Faszination eingebüsst. Unzählige Zuchtformen sind entstanden, die sich nicht nur durch einzigartige Färbungen unterscheiden, sondern auch durch extravagante Flossenformen. Interessierten Aquarianern bieten diese Lebendgebärenden viele Möglichkeiten zu spannenden Beobachtungen.



Poecilia reticulata

Wer mehr über die Guppies erfahren möchte, kann dies in den vielen Büchern von Michael Kempkes nachlesen. Das neuste Büchlein ist mit der ISBN NR. 978-3-89745-257-2 im Fachhandel zu erwerben. Michael Kempkes spendete uns als Dankeschön für die Gastfreundschaft für unsere Bibliothek die Gesamtausgabe «Die Guppies». Ab sofort steht uns dieses umfassende Werk zum Lesen zur Verfügung. Wir danken Michael Kempkes nochmals ganz herzlich für diesen spannenden Vortrag!

Züchterhock im Mai

Text und Fotos: Andreas Hobi, Cornelia Eberhard

Der heutige Züchterhock fand bei Andreas Hobi im gemütlichen Keller-gewölbe in Gais statt. Andreas züchtet dort über 100 Arten Corydoras, welche wir bestaunen konnten.

Die meist aus Südamerika stammenden Panzerwelse tummeln sich bei Andreas in artgerechten, gepflegten Becken. Insgesamt wurden bisher ca. 160 verschiedene Arten von Panzerwelsen identifiziert, welche unterschiedlicher nicht sein könnten. Panzerwelse sind Substratlaicher und können bis zu 12 Jahre alt werden. Sie halten sich in der Regel am Bodengrund auf. Es gibt aber auch freischwimmende Zwergpanzerwelse, wie z.B. *C. hastatus*.



Paranzerweise schnappen in regelmässigen Abständen atmosphärische Luft an der Wasseroberfläche, welche im Darm aufgenommen wird. Durch ihre Darmatmung können sie auch in ungünstigen Bedingungen überleben, was aber kein Grund ist, sie zu vernachlässigen! Vielen Dank an Andreas für die nette Gastfreundschaft und die interessanten Gespräche! Wir wünschen dir viel Erfolg bei der Zucht deiner Corydoras.

Der Junibummel vom 22. Juni 2024 musste wegen Anmeldemangel abgesagt werden.

4. Tagung Artenschutz im Aquarium

Text und Fotos: Cornelia Eberhard, Aquaria St. Gallen

Auch 2024, bereits zum 4. Mal, wurde Thannhausen im schönen Allgäu vom 6. bis 7. Juli zum Treffpunkt für alle Artenschützerinnen und Artenschützer in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Unter den Teilnehmern waren auch Vertreterinnen und Vertreter unseres Vereins.

Uns erwartete ein interessantes Vortragsprogramm und ausserdem bestand reichlich Möglichkeit zu Gesprächen, fachlichem Austausch und Vernetzung. Im gemütlichen Hotel Sonnenhof in Thannhausen wurden wir zudem reichlich und gut gepflegt und konnten anschliessend an die Präsentationen einen gemütlichen Abend verbringen. Weitere Informationen unter www.vda-online.de



Jahresprogramm 2025/2026

Die Veranstaltungen beginnen in der Regel um 19:30 Uhr!
Ausnahmen siehe Einzelveranstaltung.

Unser Vereinslokal für HV, Hocks, Freibier- und Chlaushock ist das:

«Gnuss Waldegg am Bach» St. Georgen Strasse 231, 9011 St. Gallen/St. Georgen

Die Vorträge finden im:

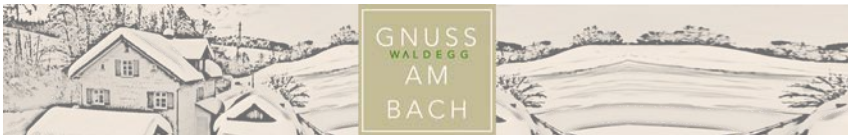
Naturmuseum Rorschacherstrasse 263, 9016 St. Gallen statt.

Die Züchterhocks finden an verschiedenen Orten statt. Beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Homepage.

Fr-So	7. -9. März	Aquafisch in Friedrichshafen mit grosser Börse
Fr	14. März	Vortrag mit Röbi Guggenbühl: Namensgebung und -änderungen bei Fischen
Sa	15. März	Sachkundenachweis Grundkurs in Wohlen/AG
Fr	28. März	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»
Sa	29. März	SDAT-Delegiertenversammlung
Mo	7. April	Forsche in der Wasserwelt Ferienplausch Flawil im Schulhaus Haltentobel, 9107 Urnäsch
Fr	11. April	Kochabend mit Kurt Frehner Schulhaus Haltentobel, 9107 Urnäsch
Fr	25. April	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»
Fr	9. Mai	Herstellung eigener Tonhöhlen Schulhaus Au, 9107 Urnäsch
Do-So	29.Mai - 1. Juni	Vereinsreise zu Hottonia in Darmstadt/DE
Sa	27. Juni	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»

Jahresprogramm 2025/2026

Fr	8. August	Helfer- und Dankessen
Fr	29. August	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»
Fr	5. September	Zoom-Vortrag mit Christian E.W.Steinberg: Huminstoffe
Fr	26. September	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»
So	19. Oktober	SDAT-Weiterbildung in Wohlen/AG
Sa	25. Oktober	49. Aquarienfisch- und Pflanzenbörse im GBS Riethüsli in St. Gallen
Sa-So	1.-2. November	Nationales Wochenende des öffentlichen Aquariums
Fr	28. November	«Chlaushock» mit offener Vorstandssitzung im «Gnuss Waldegg am Bach»
Fr	23. Januar 2026	Hauptversammlung
Fr	30. Januar 2026	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»
Fr	13. Februar 2026	Mikroskopieren mit Michael Näf Kantonschule am Burggraben, St. Gallen
Fr - So	6. -8. März 2026	Aqua-Fisch in Friedrichshafen
Fr	27. März 2025	Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»



Das Helferessen war für alle Mitglieder, welche im Laufe des Jahres bei Anlässen des Vereins oder in der Betreuung von Vereinsbecken freiwillig mitgearbeitet haben. Der Verein bedankte sich mit einem leckeren Essen im Vereinslokal Gnuss am Bach in St. Georgen. Unser Mitglied Laurenz Alder, ein begnadeter Hobbykoch, hat uns mit seinem tollen Team kulinarisch mit selbst-gesammelten Flusskrebs-Salat, Lamm- und Schweinefleisch mit Chnöpfli und Rotkraut verwöhnt. Das reichhaltige Dessertbuffet wurde anschliessend von AquarianerInnen offeriert. Es war ein gelungener Abend, welcher fast bis Mitternacht dauerte... Vielen Dank!

Vortrag mit Frank Schäfer - Barben und Bärblinge

Am 13. September traf sich eine Gruppe interessierte Aquarianer, innen zum spannenden Vortrag von Frank Schäfer ein. Das Fachwissen von Frank Schäfer ist riesig, es gab einen spannenden, informativen Abend.



Züchterhock bei Sonja und Marco

Am Donnerstag, 26. September, dem letzten Züchterhock im Jahr, konnte eine kleinere Gruppe Aquarianer verschiedene Aquarien mit Low- und Hightech bestaunen. Dazu gab es, die es noch von früher bei Max kennen, eine grillierte Bratwurst, die man selbst mitbrachte. Der Abend war auch hier kurzweilig und gemütlich.



48. Aquarienfisch- und Pflanzenbörse

Text und Fotos: Bruno Hinden, Cornelia Eberhard, Aquaria St. Gallen

Zum 48. Mal hat unsere Aquarienfisch- und Pflanzenbörse wieder erfolgreich stattgefunden. An dieser Börse versuchten wir etwas Neues und liessen Kunstgestaltung zum Thema Fische zu. Viele Besuchende erfreuten sich an der grossen Auswahl an Fischen, Pflanzen und dem Infostand mit den Axolotl. Die wunderschönen, handgefertigten Kunstgegenstände wurden jedoch noch nicht wahrgenommen oder lagen nicht im Interesse des Publikums. Die Künstler würden es aber kommendes Jahr wieder probieren. Dank der Mithilfe vieler Aquarianer, sei es beim Aufstellen oder Abräumen, in der Börsenbeiz oder beim Kuchenbacken, konnte auch diese Börse wieder erfolgreich durchgeführt werden. Darum reserviert Euch jetzt schon das Datum für die nächste Börse:

Samstag, 25. Oktober 2025, 14-16 Uhr. Wiederum im Riethüsli



AQUARIA St. Gallen

www.aquaria.ch



**46. Ostschweizer Herbstbörse für
Aquarienfische und -pflanzen
SAMSTAG, 25. Oktober 2025**

**Foyer des gewerblichen
Berufs- und Weiterbildungszentrums
St. Gallen (GBS)**



**Demutstrasse 115
9012 St. Gallen (Riethüsli)
14.00 - 16.00 Uhr**

Eintritt frei

mit einfachem Börsenbeizli

Chlaus Hock im “Gnuss Waldegg am Bach”

Am Donnerstag, 05. Dezember trafen sich über 20 Aquarianer und Aquarianerinnen im «Gnuss Waldegg am Bach» zum gemütlichen Chlaus Hock mit offener Vorstandssitzung. Es wurde u.A. rege über die bevorstehende Vereinsreise, die Teilnahme an der Offa 2026 und das bevorstehende Jahresprogramm diskutiert. Zudem durften wir 4 neue Mitglieder begrüßen. Anschliessend genossen wir ein feines Plättli mit diversen Käsen und Fleisch, welches vom Verein offeriert wurde.

Ein leckerer Grittibenz, Nüsse, Guetkli und Mandarindli durften ebenfalls geschlemmt werden.

Nun wünschen wir allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freuen uns auf ein spannendes, abwechslungsreiches Programm im 2025!



Noch Erwähnenswertes

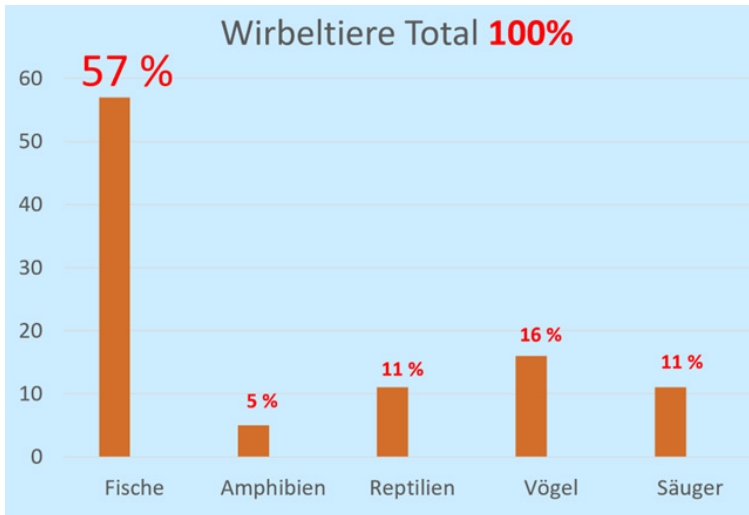
Der Vorstand traf sich zu 5 Vorstandssitzungen. Diese finden neu bei Bühler und Scherler AG im Geschäftshaus Kurt in Winkel statt, wo es auch möglich ist, via Teams teilzunehmen. An dieser Stelle möchten wir zuerst ein sehr grosses Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder aussprechen. Ihr habt uns in unserem neuen Amt sehr unterstützt und tatkräftig mitgeholfen. Euer Engagement und eure Bereitschaft, Veränderungen zuzulassen, haben uns sehr geholfen, uns in unserem Amt zurechtzufinden. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen Vereinsmitgliedern, welche uns das nötige Vertrauen schenken und aktiv am Vereinsleben teilnehmen.



Co-Präsidium Marco und Sonja Frei

Arterhaltung bei Aquarienfischen von Röbi Guggenbühl

Die Arterhaltung bei Fischen erfordert ganz spezielle Anstrengungen. Sind doch mehr als 50 % aller Wirbeltiere den Fischen zu zuordnen, wie unsere Darstellung zeigt:



Diese 57% Fische entsprechen ca. 35000 Arten. In Aquarien wurden bis heute ca. 2000 Arten gepflegt. Normalerweise sind ca. 500 Arten als Fische im sehr gut dotierten Handel zu bekommen. Ein normales Aquarien-Geschäft hat gut 100 Arten vorrätig.

Bei der Zucht müssen wir zwei mögliche und beides auch sinnvolle Richtungen klar auseinanderhalten. Bei den Wildformen mit dem Ziel Arterhaltung sollen die ursprünglichen Merkmale einer Art erhalten werden. Trotzdem müssen wir auf eine möglichst hohe genetische Variabilität achten, damit wir den Naturformen mit ihren oft breiten Merkmalsausprägungen gerecht werden können. Halter von Zuchtformen bemühen sich um schönere Farb- und Formvarianten. Sie arbeiten bevorzugt mit Inzucht, um diese gewünschten Anpassungen möglichst schnell und sicher zu erreichen.

Aquaristische Zucht

- Grundsätzlich sind 2 Richtungen zu unterscheiden:

Wildformen

Ziel: **Arterhaltung**

Bewahrung der ursprünglichen Merkmale einer Art

Zuchtformen

Ziel: **Variantenvielfalt**

Versuch aus einer Art möglichst schönere Farb- und Formvarianten zu züchten

Artenschutz und Zucht als Arterhaltung

Die Internationale Naturschutzunion IUCN sieht mit ihrem <One Plan Approach> (OPA = 1-Plan-Ansatz) ein kombiniertes Vorgehen vor:

Naturschutz Projekte in der Natur: < In-situ >

Erhaltungszuchtprogramme in menschlicher Obhut: < Ex-situ >

Um die Population einer Art Ex-situ zu schützen, ist es notwendig, sie auf mehrere Standbeine zu stellen. Seuchen, Krankheitsausbrüche in einzelnen Ex-situ-Populationen oder andere unvorhersehbare Ereignisse können nur so abgefedert werden. Dies bedingt aber von uns Amateur – Züchtern die Erhaltungszucht möglichst professionell und mit reinen sicheren Arten zu leisten. Fachlich gut betreute private Initiativen können eine wichtige Ergänzung des Engagements der modernen Zoos im Arten- und Naturschutz sein. Für die gut 35'000 Arten von Fischen sind die Zoos nicht in der Lage, genügend Aquarien für alle gefährdeten Arten bereit zu stellen.

Gerade bei kleineren Arten ist es daher sinnvoll, private Halter in die Erhaltungszucht einzubinden.

Zweck der Arterhaltung

Die Erhaltung einer Art ist ein Wert an sich, auch wenn natürliche Bestände kaum mehr vorhanden sind und sich die Art auf Aquarienhaltung beschränken muss.

Falls sich aber in den ursprünglichen Vorkommensgebieten positive Änderungen entwickeln könnten, wäre die Option für eine, wenn auch anforderungsreiche Wiederansiedlung noch vorhanden.

Auch beim Programm zur Arterhaltung der Deutschen Cichliden-Gesellschaft (DCG) und weiteren Verbänden und Fachvereinigungen sind zwei verschiedene Ziele vorhanden (wie bei solchen Programmen der Zoos):

1. sich selbst erhaltende Aquarienpopulationen mit einer möglichst hohen genetischen Variabilität
2. bei Bedarf auch Tiere für Wiederansiedlungen bereithalten

Diese beiden Ziele setzen die folgenden Anforderungen an die Programme und an alle Beteiligten voraus:

- Überwachen und festhalten der Bestände in den Zuchtanlagen aller Halter und Züchter einer Art
- Organisation von langfristiger Pflege und Vermehrung
- in seltenen Fällen Wiederansiedlungen in der Natur ermöglichen und allenfalls mit Nachzuchten unterstützen
- Zusammenarbeit von Zoos, Museen, Universitäten und Liebhabern

Programm: Arterhaltung in der DCG

Artkoordinatoren im DCG Programm

Für jede betreute Art brauchen wir einen Artkoordinatoren mit folgenden Voraussetzungen:

- Kenntnis der Art
- Kenntnis der Lebensräume
- Erfahrung mit Haltungsbedingungen

Aufgaben der Artkoordinatoren

- Suche von zuverlässigen Haltern der Art
- Mithilfe bei der Beschaffung von Zuchttieren
- Kontakte zu Zoos, Museen oder andern professionellen Haltern
- Mind. 1 x jährlich Erfassung der Bestände

Halter und Züchter im DCG-Programm

Voraussetzungen

- Erfahrung als Aquarianer mit ähnlichen Arten
- Kenntnis der betreffenden Art
- Interesse und Mitarbeit für einige Jahre

Aufgaben

- Meldung der Bestände an den Artkoordinatoren nach Anfrage oder neu: selbständiger Eintrag im Programm «Aqua-Unity.com»
- Zucht der Art und Erhaltung eines gesunden Bestandes
- Abgabe der Fische nach Zustimmung des Artkoordinator

Regeln

- Nur Fische der Art aus dem DCG-Zuchtprogramm verwenden, nach Absprache mit dem Artkoordinatoren (keine Gelegenheitskäufe!)
- Für Fische innerhalb des Zuchtprogramms keine Bezahlungen
- Fische, für die im Zucht-Programm bei keinem Züchter Bedarf besteht, können vom Koordinator frei gegeben und darnach verkauft werden

Wiederansiedlungen

Wiederansiedlungen sind extrem aufwändig. Auf alle Fälle braucht es eine Wissenschaftliche Begleitung, welche folgende Punkte berücksichtigt:

- Zustand des Auswilderungsgebietes überprüfen
- Einstellung der Bevölkerung berücksichtigen
- Genetische und physische Konstitution der Arten berücksichtigen
- Individuen auf die Aussetzung vorbereiten
- Trainingsmassnahmen abgestimmt auf die Art und ihre Vorkenntnisse
- Verhindern der Übertragung neuer Krankheiten ins Freilan
- Späteres Monitoring planen



Deutsche Cichliden-Gesellschaft e. V.

Tagungen Arterhaltung in Thannhausen



Verband Deutscher Vereine für
Aquarien- und Terrarientkunde e.V. ggr. 1911

26./ 27. Juni 2021	Allgemein bei Zoos und Fachgesellschaften
27./ 28. August 2022	Wie geht das? Wir machen mit!
08./ 09. Juli 2023	Gemeinsam können wir viel erreichen!
06./ 07. Juli 2024	Erhaltungszucht verhindert Aussterben!
05./ 06. Juli 2025	Arterhaltung kommt in Fahrt!

Seit 2021 organisiert der VDA (Verband Deutscher Aquarienvereine) zusammen mit der DCG jährlich eine Tagung im Hotel Sonnenhof in Thannhausen (DE). Dabei treffen sich aktive Aquarianer*innen und Züchter*innen mit führenden Leuten aus den Zoos, dem Zoohandel, dem BNA (Bund für Natur- und Artenschutz), der CC (Citizen Conservation - Haltung rettet Arten), der ZGAP (Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz) und Vertretern aus der Forschung. Diese vielfältigen Kontaktmöglichkeiten sind für die Anliegen der Arterhaltung äusserst wertvoll. Auch die Geburtsstunde der «Wiener Leitlinien» erfolgte an einem dieser Treffen zur Arterhaltung in Thannhausen.

So haben die heute vorliegenden «Wiener Leitlinien», als Vorgaben für Erhaltungszuchtprojekte bedrohter aquatischer Tierarten eine angestrebte gute fachliche Grundlage, v.a. für die Verzahnung von Enthusiast*innen und Expert*innen aus dem professionellen Artenschutz.

Alle interessierten Aquarianer*innen sind herzlich zu dieser zweitägigen Veranstaltung in Thannhausen am 5./6.Juli 2025 eingeladen. Das diesjährige Motto: «Arterhaltung kommt in Fahrt» verspricht viele positive Ansätze von Profis und Amateuren kennen zu lernen.

Meine biologische Unterwasserwelt von Samira Truog

A Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, gibt es einen Ort, der immer wieder in meine Erinnerung kommt, das Sealife. An vielen Schlechtwettertagen, an meinen Geburtstagen und an anderen Tagen war ich mit meiner Familie im Sealife. Es ist eine sehr schöne Erinnerung für mich und hat in mir die Faszination am Leben Unterwasser geweckt. Mein Name ist Samira Truog, ich mache eine Lehre als Bäcker-Konditor-Confiseurin EFZ. Ich befinde mich im dritten und letzten Lehrjahr.

Die Walstad-Methode

Diana Walstad ist eine aus Nordkarolina stammende Biologin und Aquariarnerin. Sie versuchte aquatische Ökosysteme für Innenräume zu entwerfen. Welche die Gesundheit der Pflanzen und Fische gewährleisten. Aquarien werden mehrheitlich mit Filter, Wasserwechsel, Chemikalien, Düngemittel, Mikronährstoffen und einer Vielzahl von anderen Wirkstoffen behandelt. Welche den fakt, dass Aquarien viel zu stark mit Chemikalien und Technik, überfüllt sind, auszugleichen. Bei der Walstad-Methode geht es darum, diese Hilfsmittel nicht zu benutzen, sondern nur Wasser aufzufüllen, welches verdunstet. Es braucht keinen Wasserwechsel, keinen Filter und nichts. Weil die Fische und die Pflanzen sich selbst ausgleichen, wie in einem normalen Teich.

Mein Ablauf

Ich habe sehr viel recherchiert, da es um Lebewesen geht und ich so wenig Fehler wie möglich machen wollte. Während meiner Recherche habe ich den Aquaria Verein in St.Gallen gefunden. Daraufhin habe ich eine Anfrage für ein Interview an den Aquarienverein geschickt, welches danach sehr schnell stattgefunden hat. Ich habe mein Interview mit der Präsidentin Sonja Frei gemacht, während dem Interview hat sie mich für die Walstad Methode begeistert. Somit hatte ich alle Informationen, welche ich brauchte und einen Plan. Zuhause hatte ich bereits ein 170L Becken, welches ich einige Monate vorher von einem Freund abgekauft hatte. Ich habe begonnen den Boden mit Moorbeeterde zu füllen, da sie den tiefsten pH-Wert hat und Torf beinhaltet. Obendrauf kam dann eine Schicht Kies um die Erde zu fixieren so wie es mir im Interview empfohlen wurde.

Eine Woche darauf war ich krank. Das hat leider meine ganze Planung ins Wanken gebracht und mich in einen Zeitdruck gebracht. Am 14.11.24 Habe ich mir verschiedene Pflanzen, welche nach meinen Recherchen optimal für ein Walstad Aquarium seien, gekauft und eingepflanzt.



Aquarium mit Torfboden

Ich habe mein Aquarium mit 50% Regenwasser und 50% Leitungswasser gefüllt. Beim Wassereinfüllen hat es mir an mehreren Stellen die Erde aufgewühlt. Woraufhin es sehr dreckig und milchig aussah. Die Erde hat sich wieder abgesetzt jedoch ging das milchige Erscheinen des Wassers nicht weg. Ich habe mehrere Wassertests gemacht und alle sahen katastrophal aus, der Kalk- und Chlorwert waren mit Abstand am schlimmsten, da ich in einem sehr alten Haus wohne und die Leitungen nicht gerade Optimal für ein Aquarium sind. Ich ging in den Qualipet und habe meine Probleme geschildert und bekam schnell ein Mittel, welches das Chlor aus dem Wasser binden sollte. Ich habe mehrmals einen 20% Wasserwechsel gemacht, jedoch hat es keinen Unterschied gemacht. Ich habe mich bei Sonja Frei gemeldet und nach Rat gefragt, Sie meinte ich könne ruhig einen 80% Wasserwechsel machen. Ich habe ihren Rat befolgt und einen Wasserwechsel gemacht. Es gab sehr schnell einen sichtbaren Unterschied.



Meine Wasserwerte sahen danach über die Wochen gut aus und ich habe mich entschieden Fische zu kaufen. Mit einer Liste, wo passende Fische draufstanden, ging ich in den Qualipet und habe mich beraten lassen.

Wir haben uns am Schluss für einen Schwarm Phantomsalmler und Kirschflecksalmler entschieden, dazu habe ich noch drei Honiggurami genommen.

Die Fische haben sich sehr gut eingelebt und sind alle sehr friedlich miteinander gewesen. Nachdem ich die Fische eingesetzt habe, ist mir aufgefallen, wie meine Pflanzen massiv schneller wuchsen. Etwa zwei Wochen später ist mir ein Honiggurami aufgefallen, welcher kaum grösser wurde und sich nicht viel bewegt hat.

Er starb zwei Tage später. Leider weiss ich nicht genau, was das Problem war.

Alle anderen Fische sahen gut aus und das Wasser wurde von Tag zu Tag klarer.

Dieses Bild war das Letzte, welches ich für meine Abschlussarbeit gemacht hatte, am 10.12.14 habe ich sie erfolgreich abgegeben.



Natürlich war aber mein Aquarium nicht einfach fertig. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt und auch Fehler gemacht, jedoch kann ich mich nicht beschweren. Ich habe sehr viel Freude an dem Aquarium, welches in unserem Wohnzimmer steht, so wie mein Vater. Auch wenn er am Anfang gegen ein Aquarium war, freut er sich sehr darüber und kümmert sich gut darum, wenn ich nicht zuhause bin. Er redet auch viel vom Expandieren in ein weiteres Aquarium. Nach einigen Wochen hat sich mein Aquarium verändert und gewisse Pflanzen wurden verdrängt, während andere aufgeblüht sind. Man konnte es sehr genau verfolgen.

Ich möchte mich herzlich bei Sonja Frei bedanken, welche sich viel Zeit genommen hat mich bei diesem Projekt zu unterstützen und mich in ihren Verbund aufzunehmen. Ich freue mich sehr auf die Treffen und den Austausch mit weiteren Aquarianern. Ich habe viel Spass mit meinem Aquarium und habe eine grosse Freude daran und hoffe auf ein weiteres in der Zukunft.



25. Dezember 2024



3. Januar 2025

Impressum

Verantwortung, Redaktion	Aquaria St. Gallen, Christoph Wüthrich	
Vorlage InDesign	Michael Dornbierer www.ausnahmezustand.ch	
Fotos	Ch. Wüthrich, C. Eberhard, S. Truog R. Guggenbühl, B. Hinden, M. & S. Frei	
Titelfoto	Michael Näf, St. Gallen <i>Bathybates minor</i> , Weibchen bei der Maulbrutpflege	
Auflage	500 Exemplare	
Inseratenpreise	1/2 Seite	CHF 80.-
	1 Seite	CHF 150.-
	Deckblatt	CHF 200.-

Möchten Sie gerne mehr erfahren und den Verein kennenlernen?



Beitrittserklärung

Name _____
Vorname _____ PartnerIn _____
Strasse _____
PLZ / Ort _____
E-Mail _____ E-Mail PartnerIn _____
Telefon _____
Geb. Datum _____ Geb. Datum PartnerIn _____

Ich möchte dem Verein „Aquaria St. Gallen“ als Mitglied beitreten:

Aktiv Aktiv mit Partner Jungaquarianer Passiv
CHF 60.- CHF 80.- CHF 20.- CHF 20.-

Ich bin bereits Mitglied im SDAT (Schweiz. Dachverband der Aquarien- und Terrarienvereine)

Vereinsname _____

Ich bin einverstanden, dass der Vorstand meine Kontaktdaten auf Anfrage an Mitglieder weitergibt.

Datum _____ Unterschrift _____

wölgott innovativ.

**Appezölle Qualität,
versproche!**

Appenzeller Druckerei
www.appenzellerdruckerei.ch



Bitte
frankieren

Frau

Christa Hochreutener

Dorfstrasse 14

5314 Kleindöttingen